



## Entwicklung des Auftragseingangs in der Industrie im Juli 2013

Entwicklung des Auftragseingangs in der Industrie im Juli 2013  
Die Auftragseingänge in der Industrie schwächten sich im Juli vorläufigen Angaben zufolge [1] preis-, kalender- und saisonbereinigt [2] gegenüber dem Vormonat um 2,7 % ab. Im Vormonat waren sie aufwärts revidiert und durch Großaufträge gestützt außerordentlich kräftig um 5,0 % angestiegen. Der Umfang an Großaufträgen war im Juli leicht unterdurchschnittlich. Während die Inlandsbestellungen nur leicht abnahmen (-0,3 %), gingen die Auftragseingänge aus dem Ausland deutlich um 4,5 % zurück. Ausschlaggebend für den Nachfragerückgang in der Industrie war die deutliche Abnahme der Bestellungen bei Investitionsgütern um 5,1 %. Bei den Konsumgütern gingen die Aufträge um 1,0 % zurück. Die Vorleistungsgüter verbuchten dagegen ein leichtes Plus von 0,8 %.  
Im weniger schwankungsanfälligen Zweimonatsvergleich Juni/Juli gegenüber April/Mai erhöhte sich das Ordervolumen in der Industrie um 3,3 %. Sowohl die Auftragseingänge aus dem Inland als auch aus dem Ausland nahmen mit +2,4 % bzw. +3,9 % deutlich zu. Getragen wurde dies vor allem durch den kräftigen Anstieg des Ordervolumens bei Investitionsgütern um 5,9 %. Bei den Vorleistungsgütern gab es ein leichtes Plus von 0,2 %, während die Bestellungen von Konsumgütern um 1,8 % abnahmen.  
Ihr Vorjahresniveau überschritten die Auftragseingänge in der Industrie im Juni/Juli arbeitstäglich bereinigt um 3,8 %. Die Inlandsbestellungen lagen dabei um 1,0 %, die Auslandsbestellungen um 5,9 % über ihrem Stand vor einem Jahr.  
Nach dem kräftigen durch Großaufträge gestützten Anstieg der Industrieaufträge im Vormonat entwickelte sich die Bestellfähigkeit in saisonbereinigter Rechnung im Juli erwartungsgemäß schwächer. Das Niveau des auftragsstarken zweiten Quartals wird aber weiter überschritten und auch im Trend bleiben die Auftragseingänge aufwärts gerichtet. Die Aufwärtstendenz in der Industrie setzt sich somit moderat fort.  
Quellen: Statistisches Bundesamt, Deutsche Bundesbank.  
[2] Verfahren Census X-12-ARIMA.  
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)  
Scharnhorststr. 34-37  
11019 Berlin  
Deutschland  
Telefon: 030 18 615-6121  
Telefax: 030 18 615-7020  
Mail: pressestelle@bmwi.bund.de  
URL: <http://www.bmwi.de> 

### Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de  
pressestelle@bmwi.bund.de

### Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de  
pressestelle@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden: Bundeskartellamt, Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen, Bundesagentur für Außenwirtschaft, Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Physikalisch-Technische Bundesanstalt, Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe.